

## Liliencron, Detlev von: lil (1883)

- 1 Wie klar erschienst du heute mir im Traum,
- 2 Wir saßen in der Kneipe fest und tranken,
- 3 Bis wir gerührt uns in die Arme sanken,
- 4 Auf unsern Lippen lag der erste Flaum.
  
- 5 Dein falber Wallach schleifte Zeug und Zaum,
- 6 Und biß und schlug und warf den Hals, den schlanken.
- 7 Im Sattel, sah ich dich, erschossen, schwanken,
- 8 Und hinstürzen am wilden Apfelbaum.
  
- 9 Die Watten stinken wie das Leichenfeld,
- 10 Wo viel Erschlagne faulen nach der Schlacht,
- 11 Tagüber sonnbeschienen ohne Zelt.
  
- 12 Geheimnißvoll, wie tot in Bann und Acht,
- 13 Sinkt, grau und goldumhaucht, die Halligwelt,
- 14 Und aus der Abendröte steigt die Nacht.

(Textopus: lil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10299>)